

N i e d e r s c h r i f t

der 23. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 12.07.2006

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 14:05 Uhr bis 16:35 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Harald Bartl	CDU
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU
Herr Bernhard Bönisch	CDU
Frau Isa Weiß	CDU
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS
Herr Hendrik Lange	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Bodo Meerheim	Die Linkspartei. PDS
Frau Heidrun Tannenberg	Die Linkspartei. PDS
Herr Gottfried Koehn	SPD
Herr Johannes Krause	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Heinz Maluch	GRAUE
Herr Friedemann Scholze	FDP
Herr Egbert Geier	BG
Herr Golnik, Karsten	Verw.
Frau Annemarie Kraft	Verw
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG
Frau Ria Steppan	Verw
Frau Dagmar Szabados	Bgm
Herr Thomas Willecke	Verw
Frau Zahn	Gast

Entschuldigt fehlen:

Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler		
Frau Gertrud Ewert	SPD	Dr. Brockmann
Herr Eberhard Doege	BG	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verw	

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die 23. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von **Frau Bürgermeisterin Dagmar Szabados**.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Bürgermeisterin Szabados bat, von der Tagesordnung **abzusetzen**:

TOP 4.1 Kriterien zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Angeboten Dritter für die Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05831

(ist noch im Vergabeausschuss zu behandeln)

TOP 4.2 Beitritt zu europäischen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes
Vorlage: IV/2006/05707

(gleiche Voten in den Ausschüssen)

Auf die Tagesordnung **zu nehmen** ist die **Dringlichkeitsvorlage**

TOP 4.3 Beschluss zur Bildung eines Zweckverbandes für die gemeinsame Flächennutzungsplanung
Vorlage: IV/2006/05874

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, fragte, warum die Vorlage nicht regulär auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass die Tagesordnung schon verschickt war. Ursprünglich sollte diese Vorlage erst im September behandelt werden. Nun hat es Hinweise des Landes Sachsen-Anhalt gegeben, dass wir in der Region Halle als gutes Beispiel vorangehen sollten. Die Stadt hat dies aufgegriffen und die Vorlage vorgelegt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme der
DV-Vorlage auf die Tagesordnung:**

einstimmig z u g e s t i m m t

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Es wurde folgende T a g e s o r d n u n g festgestellt:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2006**
- 4. Vorlagen**
 - 4.1. Kriterien zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Angeboten Dritter für die Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2006/05831* **abgesetzt**
 - 4.2. Beitritt zu europäischen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes
Vorlage: IV/2006/05707* **abgesetzt**
 - 4.3. Beschluss zur Bildung eines Zweckverbandes für die gemeinsame Flächennutzungsplanung im Stadtumland Halle
Vorlage: IV/2006/05874**
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6. Anfragen von Stadträten**
- 7. Anregungen**
- 8. Mitteilungen**

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2006**

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der 22. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 14.6.2006.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der 22. öffentlichen Sitzung am 14.6.2006 in der vorliegenden Fassung.

zu 4 **Vorlagen**

zu 4.3 **Beschluss zur Bildung eines Zweckverbandes für die gemeinsame Flächennutzungsplanung im Stadtumland Halle** **Vorlage: IV/2006/05874**

Herr Bönisch, Fraktion der CDU, fragte, woher das Signal vom Land kam, dass es ausreichen würde, die Vorlage erst im September in den Stadtrat einzureichen.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass sie ihm dies nicht genau sagen könne. Es gab ein Signal, dass Verlängerungen möglich wären.

Herr Weiland, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, gab im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu dieser Vorlage, um die Formalie gegenüber dem Land zu erfüllen. Trotzdem halte seine Fraktion dies für „Unfug“. Die Zweckverbände tragen nichts zur Lösung der Stadt-Halle-Umland-Probleme in der Region bei.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass sie diese Äußerungen ausdrücklich unterstütze. Die Stadt werde aber die Beschlüsse des Landtages umsetzen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fügte noch hinzu, dass von den 39 Mitgliedsgemeinden knapp Eindrittel zugestimmt haben. Er vermutet, dass möglicherweise der Zweckverband nur mit zeitlicher Verzögerung und per Anordnung durch das Landesverwaltungsamt zustande kommt. Er fragte, ab wann ein solcher Zwang in Betracht gezogen wird und wie das Verfahren dann ablaufen würde?

Herr Bönisch wandte ein, dass es seines Wissens für den Akt der zwangsweisen Zuordnung zu Zweckverbänden keinen Termin im Gesetz gibt. Ab dem 1.7.2007 wird dann schon über Zwangseingemeindungen geredet werden, wenn bis dahin der Zweckverband nicht funktioniert.

Herr Dr. Meerheim fragte, ob es zur Zwangszuführung der übrigen Gemeinden eine Regelung gibt.

Herr Bönisch entgegnete, dass die Zwangszuführung die Stadt nicht beträfe, da wir uns nicht verweigern.

Frau Bürgermeisterin Szabados stellte nochmals klar, dass der Zweckverband nicht als Ersatz zu notwendigen Eingemeindungen und zur Lösung des Stadt-Umland-Problems zu sehen ist.

Deswegen hätte das Funktionieren und Nichtfunktionieren der Zweckverbände diesbezüglich keine Relevanz.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Gründung des Zweckverbandes „Region Halle“ mit der als Anlage 1 beigefügten Verbandssatzung zu.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge lagen nicht vor.

zu 6 Anfragen von Stadträten

Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, wies darauf hin, dass die Unterlagen der Betriebsausschüsse der Eigenbetriebe, wie Einladungen, Protokolle, Beschlussvorlagen etc. nur mangelhaft an die Fraktionen weitergereicht werden. Diese Problematik wurde schon mehrmals angesprochen. Sie schlug vor, die Unterlagen außerdem in das Ratsinformationssystem zu stellen, damit sie jederzeit verfügbar sind.

Herr Weiland, WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, ergänzte, dass es um Materialien der Eigenbetriebsausschüsse geht, welche nach der Hauptsatzung Ausschüsse im Sinne des Stadtrates sind. Auch er bat um Zustellung der Unterlagen.

Frau Bürgermeisterin Szabados bestätigte die Wichtigkeit der Zustellung. Sie wird diesen Hinweis nochmals an die Geschäftsbereiche weitergeben.

Frau Wolff bezog sich auf die Betreuung der Kinder im Hort von Kanena. Hierzu gab es eine Vorlage des Eigenbetriebsausschusses ZGM. Auf Nachfrage ihrerseits wurde geantwortet, dass in Kanena der Bedarf an Hortkinder nicht da ist. Die Eltern wandten sich deshalb an die Fraktion, weil dies nicht so wäre. Sie fragte nach dem derzeitigen Stand der Überprüfung.

Frau Bürgermeisterin Szabados informierte, dass der geschilderte Sachstand überholt ist. Der Stadtelternrat Kindertagesstätte hatte dieses Problem in der Stadtverwaltung mit unterschiedlichen Rückmeldungen angesprochen. Nach einer Befragung der Eltern und einer gemeinsamen Beratung des Trägers des Hortes Kanena (Eigenbetrieb Kita der Stadt)

und der Träger des Hortes in Reideburg (Jugendwerkstatt Frohe Zukunft) hat man sich auf den Hort in Reideburg verständigt. Der Transport wird durch einen Bus sehr flexibel organisiert, so dass die Kinder aus Kanena am Nachmittag an Veranstaltungen teilnehmen können.

Herr Lange, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fragte in diesem Zusammenhang, ob es in den Ferien in Kanena einen Hort geben wird.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass hierzu in der Beratung festgestellt wurde, dass es eine Betreuung über die Ferien in einem Hort geben wird, es müsse nur noch geklärt werden, welcher. Hier werde sich entsprechend den Wünschen der Eltern angepasst.

Herr Lange bat um baldige Information, da die Fraktionen direkt von den Eltern mit diesem Problem konfrontiert werden.

Frau Bürgermeisterin Szabados sagte eine Beantwortung zu.

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, sprach an, dass der Standort der Haltestellen für die Busse kindergünstiger gestaltet werden sollte. Sie bat um Absprache mit der HAVAG.

Frau Bürgermeisterin Szabados äußerte, dass dies mit den Haltestellen ihr nicht bekannt ist. Da es hier um einen Schülertransport geht, werde sie dieses Problem aber aufnehmen.

Frau Tannenberg, Fraktion Die Linkspartei. PDS, fragte nach dem neuesten Stand zur Sanierung der Durchgänge am Block 10, Zerbster Straße. Die Baumaßnahmen sollten schon im ersten Halbjahr 2006 beginnen.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, antwortete, dass bisher der Eigentümer des Gebäudes nicht auf die Angebote der Stadt, auch auf das Angebot zur Teilung der Kosten, reagiert hat. Aus diesem Grunde wird in den nächsten Tagen in eine Ersatzvornahme gegangen, um wenigstens die Begehbarkeit der Durchgänge herzustellen. Als Hintergrundinformation habe er erfahren, dass es vielleicht ein Eigentümerwechsel geben wird. Dies ist evtl. der Grund für die Nichtreaktion des derzeitigen Eigentümers.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion Die Linkspartei. PDS, ergänzte, dass hierzu eine Anfrage betreffend der Eigentümerverhältnisse an den Landtag gestellt wurde. Dieser informierte, dass die Stadt Halle Eigentümer der öffentlichen Durchgänge ist und nicht der Eigentümer der Häuser. Hier ist also der Kostenträger klar definiert.

Herr Dr. Pohlack entgegnete, dass die Stadtverwaltung auch eine Anfrage an das Landesverwaltungsamt gestellt habe und diese Antwort nun im Widerspruch zu der des Landtages stehe. Er müsse hierzu recherchieren.

Herr Dr. Meerheim sagte Herrn Dr. Pohlack eine Zusendung der Antwort des Landtages zu.

Herr Dr. Pohlack legte dar, dass für unseren Teil die Wege bis auf die Fläche unterhalb des Gebäudes unstrittig sind. Grund und Boden liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadt.

Herr Dr. Meerheim warf ein, das es um die Wege geht.

Herr Dr. Pohlack ergänzte, dass die eigentlichen Durchgänge am teuersten sind.

Frau Tannenberg, Fraktion Die Linkspartei. PDS, wies darauf hin, dass in einem Hauptausschuss festgestellt wurde, dass die Reparatur nur eines Durchganges 80 TEuro kosten würde.

Herr Dr. Pohlack bestätigte dies.

Frau Bürgermeisterin Szabados machte deutlich, dass es deshalb angenehmer wäre, wenn der Eigentümer für die Durchgänge zuständig ist.

Frau Tannenberg sagte, dass es für die Anwohner wichtig ist, dass diese Wege repariert werden.

Frau Bürgermeisterin Szabados wies auf die jetzige Ersatzmaßnahme hin und bat **Herr Dr. Pohlack** in der nächsten Stadtratssitzung über den Stand der Bauarbeiten zu informieren.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zu 7 Anregungen

Herr Bönisch, Fraktion der CDU, regte an, falls wieder ein großes Fest in Halle gefeiert werden sollte, die Straßen nicht schon Tage vorher, wo noch nichts passiert, für den Verkehr zu sperren.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass sie das auch befürwortet. Aber die Stadt hat Partner für die Veranstaltungen, die diese Absperrungen verlangen. Sie verstehe auch nicht, warum die Fahrradständer abgebaut und dafür Toilettenhäuser hingestellt wurden.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, sagte, dass er auch versucht habe, in die Sperrmaßnahmen einzugreifen. Das Büro des Sachsen-Anhalt-Tages hat aber seine eigenen Befugnisse. Zum Standort der Toilettenhäuser sagte er, wenn die Fahrradständer geblieben wären und die Toilettenhäuser gegenüber aufgestellt würden, wäre der Durchgang für den Menschenstrom zu eng gewesen.

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, fragte ob das Graffiti-Mobil auch an den Schulen unterwegs ist und ob die Schulen wissen, dass sie das Graffiti-Mobil anfordern können.

Frau Bürgermeisterin Szabados antwortete, dass das Mobil ständig unterwegs ist. Es könne aber nur bestimmte Schmierereien, welche nur abzuwaschen sind, entfernt werden. Bei Schmierereien, die mit Lösungsmitteln entfernt werden müssen, muss eine spezielle Firma beauftragt werden. Die Schulen wissen, wie sie das Graffiti-Mobil informieren können. Frau Szabados bat Herrn Dr. Marquardt, die Information an die Schulen noch einmal durchzustellen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zu 8 Mitteilungen

Mitteilungen gab es nicht.

Frau Bürgermeisterin Szabados beendete die 23. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

Dagmar Szabados
Bürgermeisterin

Kraft
Protokollführerin